



Die Vaterschaft

Eine Information



in Leichter Sprache



www.justiz.nrw

Die Vaterschaft



Das Falt-Blatt informiert über gesetzliche Regelungen:

Wann ist ein Mann der Vater von einem Kind?

Wenn ein Mann Vater von einem Kind ist sagt man auch:

Der Mann hat die Vaterschaft.

Vaterschaft ist ein anderes Wort für: Vater-Sein.

Das Wort Vaterschaft wird besonders

- in den Gesetzen
- in Sachen, die mit Gerichten zu tun haben gebraucht.



Das Falt-Blatt informiert über:



- die Anerkennung von Vaterschaft

Das bedeutet:

Ein Mann sagt dem Jugend-Amt:

Ich bin der Vater von dem Kind.

oder

Ich möchte der Vater von dem Kind sein.



- die Feststellung von Vaterschaft

Das bedeutet:

Das Gericht möchte wissen wer der Vater ist.

Das Gericht sagt:

Ein bestimmter Mann ist der Vater von dem Kind.



- die Anfechtung von Vaterschaft.

Das bedeutet:

Ein Mann ist der Vater.

Das Gericht sagt:

Du bist der Vater.

Oder das Gericht sagt:

Du bist **nicht** der Vater.

Das ist wichtig:

Die biologischen Eltern von dem Kind sind **nicht** immer gleichzeitig auch die rechtlichen Eltern von dem Kind.

Biologische Eltern bedeutet:

Das Kind ist entstanden:

Aus der Ei-Zelle der Mutter.

Aus dem Samen vom Vater.



Mutter und Vater haben das Kind gezeugt.
Die Mutter hat das Kind geboren.

Der biologische Vater von dem Kind
ist **nicht** immer der rechtliche Vater von
dem Kind.



Rechtliche Vaterschaft bedeutet:
Wer ist nach dem Gesetz Vater?

Es gibt ein Gesetz.

Das Gesetz heißt Bürgerliches
Gesetz-Buch.

Die Abkürzung ist BGB.





In dem Gesetz steht:

Wer die rechtlichen Eltern sind.

Rechtliche Eltern müssen **nicht** die biologischen Eltern sein.

Rechtlicher Vater wird man zum Beispiel durch Adoption.



Adoption bedeutet:

Es gibt ein Eltern-Kind-Verhältnis.

Das Eltern-Kind-Verhältnis ist nach dem Gesetz.



Das Kind hat alle Rechte und Pflichten, wie ein biologisches Kind.

Die Eltern haben alle Rechte und Pflichten,
wie bei einem eigenen Kind.

Man sagt auch:

Die Eltern nehmen ein Kind an,
als ihr eigenes Kind.

Für immer.

Die Eltern nennt man dann auch:
Adoptiv-Eltern.

Gründe für eine Adoption sind zum
Beispiel:

Die biologischen Eltern

- sind gestorben.
 - wollen kein Kind.
 - sind dauerhaft krank.
-





Das Falt-Blatt

Das Falt-Blatt

- enthält allgemeine Hinweise.

Das bedeutet:

Die Hinweise sind für alle gültig.

- enthält **keine** verbindlichen Auskünfte.
- kann **keine** Beratung beim Rechts-Anwalt ersetzen.



Ein Rechts-Anwalt

- hilft Ihnen Ihre Interessen zu erreichen.
- begleitet Sie im Gericht.

Bei besonderen Rechts-Fragen wenden Sie sich bitte an einen Rechts-Anwalt.

Der Rechts-Anwalt kennt sich gut mit
Gesetzen aus.

Ein Rechts-Anwalt hilft Menschen bei
rechtlichen Fragen.

Zum Beispiel bei einem Streit.



Der Rechts-Anwalt vertritt seinen
Mandanten im Gericht.

Wer den Rechts-Anwalt beauftragt,
ist Mandant.

Jeder Mensch kann sich
von einem Rechts-Anwalt helfen lassen.



Sie finden einen Rechts-Anwalt über die Rechts-Anwalts-Suche auf den Internet-Seiten.



Die Internet-Seiten sind von den Rechts-Anwalts-Kammern.

Rechts-Anwalts-Kammern sind Organisationen für Rechts-Anwälte.



So bekommen Sie weitere Informationen: Aus dem Internet. Mit Links.

Link ist ein englisches Wort.

Es bedeutet: Verknüpfung oder Verweis.

Oft ist ein Link ein Wort.

Oder mehrere Worte.

Ein Link ist unterstrichen.

Daran kann man ihn gut erkennen.

Wenn man auf einen Link klickt,
kommt man auf ein anderes Dokument.

Oder Sie schreiben den Link in das
Adress-Feld von Ihrem Computer.

Das sind die Internet-Seiten
für die Rechts-Anwalts-Suche:

- Düsseldorf: www.rak-dus.de
 - Hamm: www.rechtsanwaltskammer-hamm.de
- und
- Köln: www.rak-koeln.de
-



Sie können auf den Internet-Seiten auch nach Fach-Anwälten suchen.

Fach-Anwälte

- sind Rechts-Anwälte.
- kennen sich in einem bestimmten Bereich sehr gut aus.



Es gibt zum Beispiel Fach-Anwälte für Familien-Recht.

Im Familien-Recht geht es um Gesetze, die für Familien wichtig sind.



Manchmal gibt es viel Streit in Familien.

Der Streit dauert lange.

Dann geht ein Teil der Familie zu einem Rechts-Anwalt.

Manchmal muss der Streit
bei einem Gericht entschieden werden.

In einem Gericht wird über Streit
entschieden.

Zum Beispiel: Streit zwischen 2 Personen.
Oder Streit zwischen dem Staat und
einer Person.



Es kommt zu einem Gerichts-Verfahren.
Das Gerichts-Verfahren ist der Ablauf
aller Sachen für das Gericht.

Bei einem Gerichts-Verfahren wird geprüft:

- Sind Sachen richtig oder nicht richtig?
 - Was steht in den Gesetzen?
 - Welche Folgen haben die Sachen?
-



Für den Streit in Familien gibt es ein besonderes Gericht.

Das besondere Gericht heißt:
Familien-Gericht.

Das Familien-Gericht ist beim Amts-Gericht.
Manchmal hat ein Amts-Gericht **kein**
Familien-Gericht.

Dann ist das Familien-Gericht bei einem
Amts-Gericht an einem anderen Ort.

Es gibt Personen, die wenig Geld haben.
Personen mit wenig Geld
können Unterstützung bekommen.
Wenn die Personen ein
Gerichts-Verfahren haben.



Die Unterstützung beim Familien-Gericht
heißt:

Verfahrens-Kosten-Hilfe.

Mit der Verfahrens-Kosten-Hilfe

müssen die Personen

das Geld für

- die Gerichts-Kosten

und

- den eigenen Rechts-Anwalt.

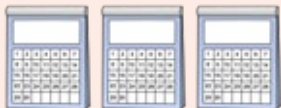
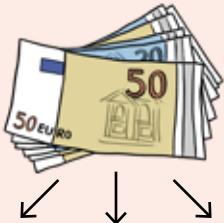
nicht bezahlen

oder

Die Personen müssen das Geld für

- die Gerichts-Kosten

und



- den eigenen Rechts-Anwalt.
nach und nach zurückzahlen.

Manchmal muss der Anwalt vom Gegner bezahlt werden.

Das ist aber beim Familien-Gericht sehr selten.



Informieren Sie sich

- im Falt-Blatt „Die Prozesskostenhilfe“
und
 - auf der Internet-Seite www.justiz.nrw
(Bürger-Service).
-

Rechtlicher Vater

Rechtlicher Vater ist der Mann

- der mit der Mutter zum Zeitpunkt der Geburt verheiratet ist.
 - der mit der Mutter während der Schwangerschaft verheiratet war, aber vor der Geburt gestorben ist.
 - der die Vaterschaft anerkannt hat:
der Mann hat gesagt: ich bin der Vater.
Die Mutter muss zustimmen.
Manchmal auch das Kind.
 - bei dem das Familien-Gericht festgestellt hat:
der Mann ist der Vater.
 - der ein Kind adoptiert hat.
-



Vaterschafts-Anerkennung

Der Mann kann die Vaterschaft auch vor der Geburt von dem Kind anerkennen.

Wenn das Kind **keinen** rechtlichen Vater hat.



Ein Kind hat **keinen** rechtlichen Vater,

- wenn die Mutter nicht verheiratet ist.
zur Zeit der Geburt.

und

- die Vaterschaft noch **nicht** anerkannt ist.

oder

- die Vaterschaft **nicht** festgestellt ist.

Von einem Gericht.



Die Mutter muss zustimmen.
Dann ist die Anerkennung der
Vaterschaft gültig.



Es gibt Fälle.
Da hat die Mutter **nicht** die elterliche
Sorge für die Zustimmung zur
Vaterschafts-Anerkennung.
Dann muss nur das Kind zustimmen.

Manchmal ist das Kind noch sehr jung.
das Kind kann die Zustimmung nicht
alleine geben.



Die Zustimmung von dem Kind kann nur

- durch den gesetzlichen Vertreter

oder

- nur mit der Zustimmung von dem gesetzlichen Vertreter abgegeben werden.



Ein gesetzlicher Vertreter ist eine Person. Die Person unterstützt Menschen, die keine eigenen Entscheidungen treffen können.

Zum Beispiel:

weil Kinder unter 18 Jahre alt sind.

Das ist ein besonderer Fall:

Die Mutter beantragt die Scheidung.
Oder der Ehe-Mann von der Mutter beantragt die Scheidung.

Vor der Geburt von dem Kind.





Dann kann ein anderer Mann die
Vaterschaft anerkennen.

Der andere Mann hat für die
Anerkennung ein Jahr Zeit
nach der Scheidung.

Die Mutter und der geschiedene
Ehe-Mann müssen zustimmen.

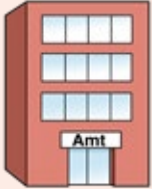


Die Anerkennung und
die Zustimmungserklärungen
müssen öffentlich gemacht werden.

Man sagt dazu:

öffentliche Beurkundung.

Eine öffentliche Beurkundung gibt es
zum Beispiel



- Beim Jugend-Amt.

- Bei einem Notar

Ein Notar berät Menschen.

Der Notar stellt Anträge.

Oder macht einen Vertrag.

Menschen brauchen einen Notar,
zum Beispiel wenn:

- Sie eine Wohnung kaufen wollen
- Sie einen Erbvertrag schließen wollen.

Der Notar hilft, alle Unterlagen
vorbereiten.

Eine öffentliche Beurkundung ist
kein rechtliches Verfahren.





Wenn die Mutter oder das Kind **nicht** zustimmen,

kann der biologische Vater seine
Vaterschaft feststellen lassen.

Bei dem Familien-Gericht.

Widerruf der Vaterschafts-Anerkennung

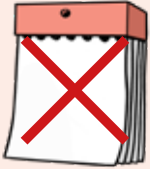


Die Vaterschafts-Anerkennung
kann widerrufen werden.

Das bedeutet:

Eine Person kann sagen:

die Entscheidung über die Vaterschaft
muss zurück genommen werden.



Die Vaterschafts-Anerkennung kann widerrufen werden, wenn sie ein Jahr nach der Beurkundung noch **nicht** wirksam geworden ist.



Zum Beispiel, weil

- die Mutter **nicht** zugestimmt hat
- oder
- ein anderer Mann der rechtliche Vater ist.

Ein Familien-Gericht sagt:

Der andere Mann ist der rechtliche Vater.



Der Mann, der die rechtliche Vaterschaft anerkennt, muss **nicht** der biologische Vater von dem Kind sein.

Die Vaterschafts-Anerkennung ist gültig.



Es gibt eine Ausnahme.

Die Ausnahme nennt man:

das Verbot der missbräuchlichen
Anerkennung



Das bedeutet:

Die Vaterschaft darf **nicht** anerkannt
werden,

damit eine andere Sache passiert.



Das ist ein Beispiel:

Ein Mann will die Vaterschaft anerkennen.

Der Mann ist **nicht** der biologische Vater
von dem Kind.

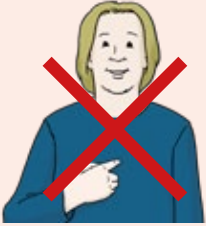
Der Mann lebt in Deutschland.

Das Kind lebt **nicht** in Deutschland.



Der Mann darf die Vaterschaft **nicht** anerkennen,

- damit das Kind oder die Mutter nach Deutschland einreisen können.
- damit das Kind oder die Mutter ein Aufenthalts-Recht bekommen.
- damit das Kind deutscher Staats-Bürger wird.



Gerichtliche Feststellung der Vaterschaft

Gerichtliche Feststellung der Vaterschaft bedeutet:

- Das Familien-Gericht prüft:
Wer ist der Vater?
- Das Familien-Gericht entscheidet:
ein bestimmter Mann ist der Vater.



Ein Familien-Gericht darf die Vaterschaft nur feststellen, wenn es **keine** andere Möglichkeit gibt.

Das sind Beispiele für die Feststellung der Vaterschaft beim Gericht:

Das Kind hat **keinen** rechtlichen Vater.

Ein Familien-Gericht kann die Vaterschaft von dem biologischen Vater feststellen.



Ein Mann will die Vaterschaft.

Ein anderer Mann ist der rechtliche Vater von dem Kind.

Der erste Mann muss ein

Anfechtungs-Verfahren machen.

Wenn er die Vaterschaft bekommen will.



Antrag auf Vaterschafts-Anerkennung

Die Vaterschafts-Anerkennung wird beantragt

- Beim Familien-Gericht.
- an dem Ort, wo das Kind die meiste Zeit wohnt.

Der Antrag kann von

- dem möglichen Vater
- der Mutter

oder

- dem Kind
- gestellt werden.
-



Das ist wichtig:

Manchmal werden Kinder mit Spenden von Samen gezeugt.

In einer künstlichen Befruchtung.



Die künstliche Befruchtung ist

- mit Unterstützung von einem Arzt
- nach den Regeln im

Samen-Spende-Register-Gesetz erfolgt.

Der Samen-Spender kann die Feststellung der Vaterschaft **nicht** beantragen.

Eltern haben für die Kinder ein Sorge-Recht.
Für die Kinder unter 18 Jahren.



Sie haben das Recht, das Kind:

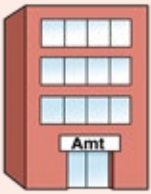
- zu versorgen
- zu erziehen
- die Interessen vom Kind zu vertreten.

Ein anderes Wort für Sorge-Recht ist
elterliche Sorge.

Manchmal hat nur ein Eltern-Teil das
Sorge-Recht.



Der Eltern-Teil mit dem Sorge-Recht
kann beim Jugend-Amt einen Antrag stellen:
Das Jugend-Amt soll dem Kind
bei der Feststellung der Vaterschaft helfen.



Das Jugend-Amt ist dann
gesetzlicher Vertreter.
Für das Kind in dem Verfahren.



Das Gericht

- spricht mit vielen Menschen
und
- verlangt ein Abstammungs-Gutachten.

Ein Abstammungs-Gutachten ist ein
Bericht.

Der Bericht ist von einem Arzt.

In dem Bericht steht,
wer die Eltern von dem Kind sind.



So bekommt das Gericht sichere Hinweise
über die Vaterschaft.

Beschluss



Beschluss ist ein anderes Wort für Entscheidung.

Das Gericht ist sich sicher:
ein Mann ist der biologische Vater von dem Kind.

Das Gericht stellt die Vaterschaft durch einen Beschluss fest.



Gegen den Beschluss kann Beschwerde eingelegt werden.

Das Gericht entscheidet auch über die Kosten von dem Verfahren.



Zu den Kosten von dem Verfahren gehören auch die Kosten für das Abstammungs-Gutachten.



Wenn der Beschluss gültig ist, kann der Beschluss **nicht** mehr abgeändert werden.

Das Gericht kann das Verfahren wiederaufnehmen, wenn zum Beispiel ein Beteiligter ein neues Gutachten vorlegt, das zu anderen Ergebnissen kommt.

Anfechtung der Vaterschaft



Das bedeutet:

Ein Mann ist der Vater.

Eine andere Person sagt:

Du bist nicht der Vater.

Die rechtliche Vaterschaft kann angefochten werden bei einem Gericht.



Wenn eine Person etwas anfecht, sagt die Person:

Nein, das stimmt so nicht.

Ein Mann ist der rechtliche Vater.

Eine andere Person sagt:

Du bist nicht der Vater.



Die andere Person ist zum Beispiel:

- der Mann
- das Kind
- die Mutter.



Dann muss ein Antrag gestellt werden.

Beim Familien-Gericht.

Folgende Personen können den Antrag stellen:

- der Mann, der rechtlicher Vater ist,
weil er mit der Mutter verheiratet ist.
- der Mann, der rechtlicher Vater ist,
weil er die Vaterschaft anerkannt hat.
- der Mann, der vielleicht der biologische
Vater ist.

Der Mann erklärt:

Er hatte mit der Mutter von dem Kind
Sex.

Während der Empfängnis-Zeit.

Die Empfängnis-Zeit ist die Zeit,
in der die Mutter schwanger wurde.

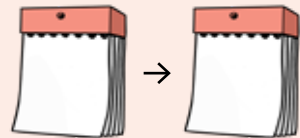
- die Mutter,
- das Kind.

Anfechtungs-Frist

Die Anfechtung der Vaterschaft hat eine
Frist.

Eine Frist ist ein Zeit-Raum.

in dem Zeit-Raum muss etwas
Bestimmtes passieren.



Die Frist für die Anfechtung

- dauert 2 Jahre.
 - beginnt, wenn der Antrag-Steller etwas erfährt, was gegen die Vaterschaft spricht.
 - beginnt frühestens ab der Geburt von dem Kind.
 - läuft **nicht** ab, bevor eine Anerkennung gültig ist.
-

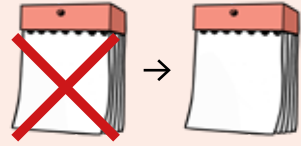


Ein Kind kann

die Vaterschaft selbst anfechten, wenn sein gesetzlicher Vertreter die Vaterschaft **nicht** rechtzeitig angefochten hat.

Das Kind muss dafür 18 Jahre sein, oder älter.





Wenn das Kind die Vaterschaft anfechtet beginnt die Frist **nicht**

• bevor das Kind volljährig ist
und

• bevor es von etwas erfährt,
was gegen die aktuelle Vaterschaft
spricht.



Die Anfechtung muss beantragt werden.
Der Antrag muss beim Familien-Gericht
abgegeben werden.



Das Gericht

• spricht mit vielen Menschen
und

• verlangt ein Abstammungs-Gutachten.

Ein Abstammungs-Gutachten ist ein
Bericht.



Der Bericht ist von einem Arzt.
In dem Bericht steht,
wer die Eltern von dem Kind sind.

So bekommt das Gericht sichere Hinweise
über die Vaterschaft.



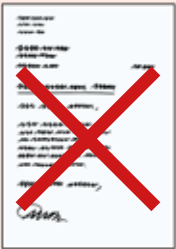
Wenn der Antrag von dem biologischen
Vater erfolgreich ist,
stellt das Gericht gleichzeitig die
Vaterschaft fest.

Die Beteiligten von dem Verfahren
tragen die Gerichts-Kosten jeder zur
Hälfte.



Ein Kind unter 18 Jahren
muss **keine** Kosten bezahlen.

Die Beteiligten müssen andere Kosten,
die **nicht** Gerichts-Kosten sind,
selbst zahlen.



Manchmal wird der Antrag abgelehnt,

Zum Beispiel, weil das Gericht

- den Antrag-Steller

oder

- einen anderen Beteiligten

als Vater festgestellt hat.

Dann entscheidet das Gericht;

Ein bestimmter Mann ist der Vater.

Gegen die Entscheidung von dem Gericht

kann Beschwerde eingelegt werden.

Wenn man mit der Entscheidung **nicht**

einverstanden ist.





Die Beschwerde ist ein Schreiben.
Das Schreiben muss man
beim Familien-Gericht abgeben.

Gutachten zur biologischen Abstammung

Auch **ohne** ein

- Anfechtungs-Verfahren bei einem Gericht
 - oder
 - Feststellungs-Verfahren bei einem Gericht
- können rechtliche Eltern und Kinder
ihre Verwandtschaft klären.

Dazu gibt es Gutachten.

Ein Gutachten zur biologischen
Abstammung muss man selbst bezahlen.





Ein Gutachten zur biologischen Abstammung kann

- der rechtliche Vater von der rechtlichen Mutter und dem Kind,
- die rechtliche Mutter von dem rechtlichen Vater und dem Kind,
- das Kind von beiden rechtlichen Eltern-Teilen verlangen.

Alle müssen

- in die genetische Abstammungs-Untersuchung einwilligen und
- die Entnahme einer genetischen Probe erlauben.



Eine genetische Probe ist zum Beispiel:
Speichel oder Haare.



Wenn jemand

- **nicht** in die genetische Abstammungs-Untersuchung einwilligt und

- **nicht** die Entnahme einer genetischen Probe erlaubt,

kann ein Antrag beim Familien-Gericht gestellt werden.



Das Familien-Gericht kann

- eine nicht gegebene Einwilligung ersetzen.

- die Entnahme einer genetischen Probe bestimmen.

Das geht aber nur,
wenn beide Eltern-Teile die rechtlichen
Eltern vom Kind sind.

§ §



Das bedeutet:

Nur der rechtliche Vater kann das
Abstammungs-Gutachten verlangen.

Der Mann, der vielleicht biologischer
Vater ist,

kann das Abstammungs-Gutachten
ohne ein Anfechtungs-Verfahren
nicht verlangen

wenn ein anderer Mann der rechtliche
Vater ist.





Sie finden mehr Informationen

- in den falt-blättern von
dem Ministerium der Justiz
Nordrhein-Westfalen

und

- auf der Internet-Seite www.justiz.nrw.



Übersetzung und Prüfung vom Text

in Leichter Sprache ist von:

Büro für Leichte Sprache bei „Leben im Pott“,
Lebenshilfe Oberhausen e.V.

www.leben-im-pott.com

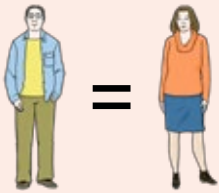


Mitglied in der Lebenshilfe Gesellschaft
für Leichte Sprache



Die Bilder sind von:

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger
Behinderung Bremen e.V., Stefan Albers,
Atelier Fleetinsel



Männliche und weibliche Schreib-Weise
sind in diesem Text gleich.

Alle sind mit einer Schreib-Weise gemeint.

Verantwortlich für das Heft ist das
Ministerium für Justiz vom Land Nordrhein-Westfalen
Justizkommunikation
40190 Düsseldorf

Das Heft ist von Dezember 2020.

Das Foto auf der Rückseite ist von Justiz NRW.

Das Heft wurde gedruckt bei:

jva druck+medien in Geldern, www.jva-geldern.nrw.de

Alle Hefte und Falt-Blätter vom Ministerium der Justiz



- finden Sie auf der Internet-Seite www.justiz.nrw
mit dem Stich-Wort: Bürgerservice.



- können Sie am Telefon bestellen:
von Montag bis Freitag, von 8 bis 18 Uhr
Telefon-Nummer: 0211 – 837 10 01



- können Sie mit einer Email bestellen:
nrwdirekt@nrw.de